

Dresden, 31.März 2023

Pressemeldung

Die SLS veröffentlicht ihren „Suchtbericht 2022“ zu suchtbezogenen Problemlagen und Hilfeleistungen im Freistaat Sachsen:

- **Registriert werden zahlreiche Unterstützungsleistungen in den verschiedenen Einrichtungen der Suchthilfe, so z. B. für 23.500 Personen in der ambulanten Suchthilfe oder für 19.000 Patienten in stationärer suchtmedizinischer Behandlung.**
- **Alkohol-bezogene Störungen sind die häufigsten Beratungs- / Behandlungsgründe in den Suchtberatungsstellen (48 % aller Beratungen) und in den Krankenhäusern (73 % aller Patienten mit Suchtproblemen).**
- **Innerhalb der ambulanten Suchthilfe werden Methamphetamin (= Crystal) und Cannabis etwa gleich häufig mit jeweils 15 % / 14 % als Problemsubstanz angegeben. Dies bedeutet für den Crystal-Bereich im Trend eine rückläufige, im Bereich Cannabis eine zunehmende Beratungsnachfrage.**
- **Suchthilfe ist individuell hilfreich und gesellschaftlich effizient – darauf verweisen Daten zur den Betreuungsergebnissen und Untersuchungen zum „SROI - social return on investment“.**

Innerhalb des aktuellen Suchtberichtes der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V. (SLS) werden aktuelle Daten der sächsischen Suchtberatungsstellen, Krankenhäuser und sozialtherapeutische Einrichtungen ausgewertet.

Die Daten verweisen auf umfangreiche Hilfen für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen in den ambulanten und stationären Bereichen als auch im Rahmen der Eingliederungshilfe. Mit differenzierten Angeboten werden suchtbezogene Hilfen für etwa 45.000 Menschen registriert.

In den sächsischen Krankenhäusern und in den Beratungsstellen zählen Alkoholprobleme zum häufigsten Behandlungsgrund innerhalb der verschiedenen Suchtproblematiken.

Die Anforderung im Bereich der illegalen Drogen (vor allem Crystal und Cannabis) sind weiterhin hoch und gerade in Sachsen für den Bereich Crystal besonders ausgeprägt. Aktuell sind die Trends der Beratungsnachfrage gegenläufig- mit zunehmenden Zahlen aufgrund Cannabis und rückläufigen Entwicklungen im Crystalbereich.

Daten zu den Betreuungsergebnissen bescheinigen eine wirksame Beratungs- und Betreuungsarbeit der qualifizierten Fachkräfte in der sächsischen Suchthilfe. So wird bei ca. 60 % der Hilfesuchenden eine Verbesserung der Suchtproblematik erzielt und insgesamt wird der Mehrwert für die Gesellschaft mit einer Sozialrendite von 17-28 EURO pro investierten EURO angegeben. Suchthilfe ist somit individuell hilfreich, gesamtgesellschaftlich effizient und ein wichtiger Beitrag für Erhalt und Wiederherstellung von Arbeitskräften.

Der vollständige „SLS-Suchtbericht 2022“ (48 Seiten, A5) steht im Internet unter www.slsev.de/Sucht2022.pdf zum Download zur Verfügung.